

Ausführlich befaßte sich Joachim Herrmann mit der weiteren Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei und hob in diesem Zusammenhang hervor: Vor allem geht es darum, den Werktätigen immer aufs neue die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge verständlich zu machen, konkret die Aufgaben zu erläutern, jedem seine persönliche Verantwortung im ganzen Wirtschaftsgeschehen zu vermitteln und damit aktiven Einsatz und Leistungsbereitschaft zu fördern. Politische Massenarbeit auf dem Feld der Ökonomie wird bekanntlich daran gemessen, wie sie Bewußtsein und Haltungen schaffen hilft, die zu Qualitätsarbeit, zu Mitdenken und Schöpfertum, zu abrechenbaren Leistungen für unsere Gesellschaft führen.

Auch 1986, das kann man mit Gewißheit schon heute sagen, werden wir den mit dem VIII. Parteitag begonnenen Weg, die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zielklar fortsetzen, auf der Grundlage eines anhaltend dynamischen Leistungswachstums den materiellen und kulturellen Lebensstandard unseres Volkes erhöhen. Eine sichere Basis dafür sind die guten Ergebnisse bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages, die davon zeugen, daß die Werktätigen den Inhalt der Hauptaufgabe, die Wechselwirkung von Leistung für die Gesellschaft und Sozialpolitik verstehen und dementsprechend handeln. Die Direktive zum Volkswirtschaftsplan 1986 ist ein beredter Ausdruck dafür, daß unsere Partei zu ihrem Wort steht, alles für das Wohl des Volkes und das Glück der Menschen zu tun.

Die mit der umfassenden Intensivierung verbundenen Aufgaben verlangen auch eine Intensivierung der Arbeit mit den Menschen, also eine weitere Erhöhung des Niveaus und der Wirksamkeit der politischen Massenarbeit, besonders in den Arbeitskollektiven.

Wenn wir uns angesichts der innen- und außenpolitischen Erfordernisse unserer Zeit die Frage stellen, worin Inhalt und auch Methode der weiteren Volksaussprache vor dem XI. Parteitag bestehen, kann man sagen: Die Volksaussprache muß sich dadurch auszeichnen, daß sie, anknüpfend an die Alltagserfahrungen der Bürger, die Werte, Vorzüge und Errungenschaften des Sozialismus, den großen gesellschaftlichen Wandel bewußtmacht, der sich in der Deutschen Demokratischen Republik insbesondere seit dem VIII. Parteitag vollzogen hat.

Die Volksaussprache wird dann ihre Aufgabe erfüllen, wenn sie, ausgehend von dem Erreichten, zu neuen Initiativen für den weiteren Leistungsanstieg in Industrie und Landwirtschaft, zu einem weiteren Aufschwung in Wissenschaft, Volksbildung, Kultur, in allen gesellschaftlichen Bereichen führt.

Die Volksaussprache erfordert die Fähigkeit aller Leitungen der Partei, jedes Kommunisten, klassenmäßig und offensiv auf die innen- und außenpolitischen Ereignisse einzugehen, Antwort auf die Fragen zu geben, die die Menschen bewegen und die tagtäglich auf sie einströmen.

Die Volksaussprache ist darauf gerichtet, alle Bürger zu erreichen und einzubeziehen, im vertrauensvollen politischen Dialog ihre Vorschläge, Hinweise und Anregungen herauszufordern und das zu beseitigen, was die Initiative hemmt.

Die Volksaussprache verlangt, die politische Massenarbeit inhaltlich und organisatorisch straff zu leiten, konkrete Aufträge zu erteilen, entsprechende Argumentationen und Informationen zu erarbeiten und damit die Kader der Partei, des Staatsapparates, der Wirtschaft und der Nationalen

**Zur ökonomischen
Strategie
unserer Partei**

**Volksaussprache
konstruktiv und
vertrauensvoll**